

## **Anlagechancen in Europa: „Unternehmen müssen ihr eigenes Schicksal steuern können“**

**FRANKFURT, 16. Juni 2016 – Henrik Husted Knudsen, Chefportfolioberater bei Danske Invest, konzentriert sich auf europäische Unternehmen, die ihr eigenes Schicksal unabhängig vom Marktumfeld steuern können. Hier erklärt der Experte, auf welche Faktoren Anleger achten sollten.**

2016 war für Aktienanleger bisher ein schwieriges Jahr. Seit dem Einbruch im Januar und Februar haben sich die Märkte zwar wieder erholt, aber für Anleger war die Entwicklung seither immer noch kein Zuckerschlecken. Betrachtet man den europäischen Referenzindex Eurostoxx 50, haben Aktien aus der Eurozone insgesamt 8,5 Prozent verloren.

Die Berichtssaison für das erste Quartal ist vorüber. Und fragt man Henrik Husted Knudsen, so waren die Geschäftsberichte der großen europäischen Unternehmen kein angenehmer Lesestoff.

Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Erträge der großen börsennotierten Unternehmen aus der Eurozone durchschnittlich 19 Prozent niedriger aus. Der Experte von Danske Invest registrierte jedoch starke Unterschiede auf der Branchenebene. So legten vor allem Konsumgüterproduzenten solide Ergebnisse vor, während das Resümee für die Energie- und Finanzbranchen schlecht ausfiel.

### **Positive Aussichten für europäischen Konsum**

Henrik Husted Knudsen ist der Ansicht, dass es den Verbrauchern grundsätzlich gut geht – und das gilt für ganz Europa.

„Wenn man Deutschland betrachtet, hatten noch nie so viele Menschen einen Job und die Zinsen waren noch nie so niedrig wie jetzt. Die Energiepreise sind ebenfalls günstig, wodurch die Verbraucher mehr Geld zur Verfügung haben. Es ist also wahrscheinlich, dass sich konsumorientierte Unternehmen auch künftig gut entwickeln werden – insbesondere diejenigen, die sich auf den europäischen Binnenkonsum konzentrieren.“

Deshalb haben Henrik Husted Knudsen und seine Kollegen im europäischen Aktienteam schon lange einige der Unternehmen mit Schwerpunkt auf die Konsumgüterbranche in ihren Portfolios, jedoch nicht so viele rohstoffbezogene Firmen.

### **Bestimmte Unternehmenstypen im Fokus**

Insgesamt konzentriert sich der Experte momentan auf eine besondere Kategorie europäischer Unternehmen.

„In den kommenden Jahren wird das Marktumfeld für ein Gewinnwachstum für Gesellschaften aus der Eurozone höchstwahrscheinlich nicht sonderlich förderlich sein. Deshalb muss man Firmen aufspüren, die ihre Ergebnisse unabhängig vom europäischen und globalen Marktumfeld steigern – und somit ihr eigenes Schicksal steuern können“, ist Henrik Husted Knudsen überzeugt. Durch die Schaffung von Synergieeffekten können Unternehmen von innen heraus Verbesserungen erzielen und somit ihre Erträge auch ohne einen Ausbau der Umsätze steigern. Das sind oft solche Firmen, die eine Plattform aufgebaut haben und über den Erwerb anderer Unternehmen wachsen oder mithilfe von Umstrukturierungen Kosten einsparen und damit die Gewinne erhöhen.

### **Unternehmen mit optimierter Lieferkette**

Ein Beispiel für ein Unternehmen, das auf diese Weise sein eigenes Schicksal in die Hand genommen

# Marktkommentar

hat und Bestandteil von Henrik Husted Knudsens Portfolio ist, ist die deutsche Firma Henkel, die Produkte im Bereich Schönheitspflege und Reinigungsmittel herstellt.

„Die Herstellung der verschiedenen Produkte innerhalb des Unternehmens basiert größtenteils auf den gleichen Rohstoffen. Aus diesem Grund hat Henkel in den letzten Jahren in die Optimierung seiner Lieferkette investiert und viel Aufwand betrieben, um über die verschiedenen Geschäftsbereiche Synergien im Einkauf zu schaffen“, erläutert Henrik Husted Knudsen. „Diese Strategie geht nun auf, und Henkel beginnt die Früchte seiner Arbeit zu ernten.“

„Auch wenn wir in den kommenden Jahren keine hohe Umsatzsteigerung erwarten, rechnen wir doch mit einem ansehnlichen Gewinnwachstum. Denn größere Synergien innerhalb der Firma können die Kosten senken und damit den Gesamtgewinn erhöhen“, fügt der Chefportfoliobeamter hinzu.

## Attraktiver Brillenmarkt

Die niederländische Optikerkette Grandvision ist ebenfalls ein Unternehmen, das laut Henrik Husted Knudsen über Umstrukturierungen seine Gewinne steigern kann.

Grandvision hat in den letzten 10 bis 15 Jahren weltweit Optikerketten aufgekauft, darunter den Anbieter Synoptik. In den letzten drei bis vier Jahren hat der Brillenhersteller daran gearbeitet, eine homogene Plattform über alle Ladengeschäfte in den verschiedenen Ländern zu schaffen.

„Grandvision ist gut positioniert, da die homogene Plattform einen kollektiven Kaufvertrag mit Brillenglasherstellern über die verschiedenen Optikermarken des Konzerns hinweg ermöglicht. Zudem hat das Unternehmen noch einige andere Initiativen ergriffen, um das Geschäft zu rationalisieren“, meint Henrik Husted Knudsen.

„Grandvision kauft nach wie vor andere Unternehmen auf. Das Potenzial, das durch die Integration der neuen Übernahmekandidaten in die globale Plattform und Wertschöpfungskette entsteht, ist so groß, dass die Gewinne stärker wachsen können als der Umsatz“, fügt er hinzu. Der Chefportfoliobeamter von Danske Invest hält den Brillenmarkt grundsätzlich für attraktiv, da die Bevölkerung in Europa und anderen Teilen der Welt aufgrund des demographischen Wandels immer älter wird.

**ENDE**

## Ansprechpartner Danske Invest:

Marc Homsy  
 Head of Fund Distribution Germany  
 +49 (0) 69 50 50 47-151  
 marc.homsy@danskeinvest.com

## Ansprechpartner Presse:

Karsten Siegmund +49 (0) 40 401999 35 karsten.siegmund@publicimaging.de	Meike Fick +49 (0) 40 401999 18 meike.fick@publicimaging.de
---	---

Caroline Chojnowski  
 +49 (0) 40 401999 23  
 caroline.chojnowski@publicimaging.de

## Danske Invest

Danske Invest ist einer der ältesten und größten Vermögensverwalter Skandinaviens. Die Fonds des Investmenthauses werden in einem Großteil der europäischen Länder vertrieben und verwalten ein Gesamtvermögen von über 88 Milliarden Euro (Stand 31.12.2015), darunter über 550 Aktien-, Renten- und Mischfonds sowie mehrere Alternative Fonds.

## Marktkommentar

Die Strategie von Danske Invest beruht auf der systematischen Auswahl von Investment Managern, einer genauen Beobachtung der Performance, lokaler Präsenz und einem soliden manuellen Titelauswahlprozess. Danske Capital ist im Bereich der eigenen Kernkompetenzen Hauptberater von Danske Invest. Neben Danske Capital bedient sich Danske Invest darüber hinaus einer Reihe weiterer Investment Manager, die Experten auf ihren jeweiligen Anlagegebieten sind.

Die Fonds von Danske Invest sind über Banken, Plattformen, Vermögensverwalter und Versicherungsgesellschaften erhältlich. Eine Auflistung der Vertriebspartner finden Sie unter: [http://www.danskeinvest.de/web/show\\_page.distributors?p\\_nld=76](http://www.danskeinvest.de/web/show_page.distributors?p_nld=76).